

# Inhalt

Einleitung 7

Zeittafel 13

- 1 Fricsay über das Dirigieren 21
- 2 Budapest – Szeged – Budapest 25
  - Eine musikalische Kindheit und Jugend bis 1933 25
  - Unerlässlich: Orchesterarbeit in der Provinz, als Militär- und Opern-Kapellmeister in Szeged, 1933–44 29
  - Dirigieren des Hauptstädtischen Orchesters in Oper und Konzert, 1944–49 35
- 3 Salzburg und die Entscheidung für Berlin 40
  - Internationales Debüt und »Durchbruch« in Salzburg, 1947–49 (Drei Uraufführungen) 40
  - Wieder in Salzburg, 1952 und 1961 48
  - 1948: Auf nach Berlin! 48
- 4 An Opernhäusern in Berlin und München 53
  - Städtische/Deutsche Oper Berlin 53
  - Bayerische Staatsoper 70
- 5 Fricsay und die Rundfunkorchester 77
  - Berliner Rundfunk-Sinfonieorchester und RIAS-Symphonie-Orchester/Radio-Symphonie-Orchester Berlin 77
  - Sinfonieorchester des Nordwestdeutschen, Norddeutschen, Süddeutschen und Bayerischen Rundfunks 115
  - Europäische Rundfunkanstalten 119
  - Fernsehproben und -konzerte, Interviews, Fernseh-Porträtfilm und DVD 120

6	Gastdirigent bei Städtischen Orchestern in Berlin, München und Wien	124
	– Berliner Philharmoniker	124
	– Bayerisches Staatsorchester München	128
	– Wien	132
7	Der reisende Dirigent	135
8	Wettlauf mit der Krankheit zum Tode	144
9	Fricsay und die Moderne	147
	– Weites Feld vor der Avantgarde	147
	– Bartók, der Wichtigste unter den Modernen	152
	– Drei Psalmoden: Honegger, Kodály, Strawinsky	165
	– Strawinsky – »ein Kapitel für sich«	167
	– Auseinandersetzung mit Schönberg	170
	– Kodály	171
	– Befreundete Zeitgenossen	174
10	Das Universum Mozart	177
	– Mozart generell	177
	– Mozart en détail	180
	Literaturverzeichnis	191
	Bildnachweis	193
	Personenregister	194